

Thesen zum 30. Jahrestag Volkspolens

a] In diesem Jahr feiert die Volksrepublik Polen den 30. Jahrestag ihres Bestehens.

In den Thesen, die das ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei herausgegeben hat, werden die gewaltigen Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gewürdigt, die das Volk Polens auf dem Wege zum Sozialismus in diesen drei Jahrzehnten errungen hat. Die Entwicklung der Volkswirtschaft und die stetige Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung haben bewirkt, daß Volkspolen heute in der Industrieproduktion an zehnter Stelle in der Welt steht. „Heute können wir mit Stolz feststellen“, so heißt es in dem Dokument, „daß Volkspolen im dreißigsten Jahr seines Bestehens ein völlig anderes Land ist, mit einem mächtigen Industriepotential und großen schöpferischen Möglichkeiten. Es gibt keinen Menschen, keine Familie, keinen Lebensbereich und keinen Fleck auf der Landkarte Polens, wo nicht tiefgreifende Veränderungen im Prozeß der sozialistischen Entwicklung unseres Vaterlandes vor sich gegangen wären.“

In den Thesen wird festgestellt, daß Polen im Ergebnis der revolutionären Veränderungen nur an verbündete Staaten grenzt, mit denen es durch gemeinsame Klasseninteressen, tiefe ideologische Übereinstimmung und enge Zusammenarbeit verbunden ist.

Ausgehend von den Beschlüssen des VI. Parteitagess der PVAP und der kürzlich stattgefundenen Landesparteikonferenz wird in den Thesen die Perspektive bis 1990 in ihrer Hauptrichtung umrissen. „1990“, so wird gesagt, „müssen wir ein Nationaleinkommen produzieren, das mindestens viermal höher ist als das gegenwärtige. Wir schätzen, daß wir in den kommenden zwanzig Jahren fünfmal soviel in die Volkswirtschaft investieren werden wie in den vergangenen zwei Jahrzehnten.“ Dabei sollen besonders jene Industriezweige entwickelt werden, die sich auf die eigenen Rohstoffvorkommen und auf das gemeinsame Potential der RGW-Länder stützen werden. Das sind unter anderem der Elektromaschinenbau, die Präzisionswerkzeugindustrie, das Hüttenwesen, die Fahrzeugindustrie, der Schiffsbau sowie die Großchemie. Weitere Thesen weisen den Weg auf, der zu strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft und den Territorien sowie zur Modernisierung der Städte führen soll. Der Entwicklung des Gesundheitswesens und des Sports, der Festigung der Familien sowie der allgemeinen Verbesserung der Lebensbedin-

gungen der Bevölkerung, vor allem hinsichtlich der Lösung des Wohnungsproblems und der Dienstleistungen, soll große Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Ein weiterer bedeutender Platz wird den internationalen Beziehungen und dem anti-imperialistischen Kampf eingeräumt. „Grundpfeiler unserer Außenpolitik“, so wird betont, „sind und bleiben das Bündnis, die Freundschaft und die brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten ...“. Indem wir weiterhin eine konsequente friedliche Außenpolitik betreiben, werden wir gemäß unseren Möglichkeiten zum Voranschreiten der Entspannung in der Welt, zum umfassenden Sieg der Leninischen Ideen der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen, zur Erweiterung des wirtschaftlichen und kulturellen Austausches beitragen ... Die Kraft unserer Gemeinschaft vervielfacht die Wirksamkeit der Aktivität Polens und jedes sozialistischen Landes auf dem internationalen Forum. Die sozialistische Integration bewahrt unsere Länder wirksam vor den Auswirkungen des Chaos und der sich vertiefenden Krisen in der kapitalistischen Welt. Die auf den Prinzipien der Freundschaft und des gegenseitigen Vorteils basierende Zusammenarbeit der sozialistischen Länder beweist immer klarer die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus.“ (NW)